

NEWSLETTER #6
WISE 2019/2020MIT DIESEM NEWSLETTER MÖCHTEN WIR SIE IN HALBJÄHRIGEM
ABSTAND ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES DFG-GRADUIERTENKOLLEGS
„KULTUREN DER KRITIK“ AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT
LÜNEBURG INFORMIEREN.

Im Wintersemester 2019/2020 begrüßen wir ganz herzlich die neuen Kollegiatinnen und Kollegiaten, die am 1. Oktober 2019 ihre Arbeit am Kolleg aufgenommen haben, um in ihren Dissertationsprojekten Formen, Medien und Effekte von Kritik zu untersuchen:

Sebastián Edouardo: Die dekoloniale Wende in Praktiken und Begriffen der Gegenwartskunst im Guatemala der Postkriegszeit. Eine Kunstgeschichte der Entkopplung

Katerina Genidogan: Towards a Blackosmopolitical Proposal: Decolonization Perspectives Through the Shift to Singular Knowledges

Till Hahn: Marx' Begriff der Form – Zum kritischen Potential ökonomischer Kategorien

Rebecca John: Erinnerungsarbeit als Widerstand? Künstlerische Archive und Archivkritik in der zeitgenössischen Kunst Libanons und Palästina/Israel

Ulrike Jordan: Künstler*innen betreten die Fabrik. Künstlerische Arbeitsweisen in Industriebetrieben in den 1960/70er Jahren

Saad Mtry: Anonymity and Credibility during the Syrian Crisis. An Empirical Study of Anonymity in Crisis Situations

Malte Fabian Rauch: Zerfallen: Ästhetische Negativität als Form der Kritik

Thorsten Schneider: Ideologiekritik in der deutschsprachigen Kunstgeschichte um 1968 und ihr Potenzial für eine aktuelle Kunstkritik

Charlotte Norá Szasz (assoziiert): Ewige Ironie: Weiblichkeit und Wissen bei Hegel

Nele Wulff: Zum Verhältnis von feministischer Kritik und Immunität in der Kunst seit den 1960er Jahren. Eine Untersuchung zu Ausgrenzung und Vereinnahmung

Wir freuen uns darauf, in den Veranstaltungen des kommenden Semesters alle Projekte näher kennenzulernen und werden uns im Rahmen des Basiskollegs über Kritikbegriffe von der Aufklärung bis zur Gegenwart verständigen. Dabei werden insbesondere Fragen nach der Weltweitwerdung von Kritik in den Fokus gestellt.

In Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt wird am 16. November in Berlin der Workshop „**The Unforeseen**“ stattfinden, der anhand partizipativer Strategien in der zeitgenössischen Kunst nach Formen des Miteinanders, des Unwägbaren und des Risikos fragt und unterschiedliche Strategien der Partizipation und des künstlerischen Engagements vor dem Hintergrund geopolitischer Situiertheit erörtert.

VERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2019/2020

16.11.2019, 11.00 – 19.00 Uhr

"The Unforeseen"

Haus der Kulturen der Welt, Berlin

with **Howard Caygill** (Kingston University, London), **Heba El Cheikh** (Mahatat for Contemporary Art, Cairo), **Nikita Dhawan** (Justus Liebig University, Giessen), **Natasha Dhillon / Amin Hussain** (MTL Collective), **Monica Juneja** (Heidelberg University), **Ines Kleesattel** (Zurich University of the Arts), **Maria Lind** (curator, writer and educator, Berlin), **Patrick Mudekezera** (Waza, Centre d'Art de Lubumbashi)

The symposium intends to bring art historical, political/activist, and decolonial perspectives into conversation around participatory, collaborative art forms. Inspired by Anne Dufourmantelle's "Praise the Risk", we want to use the experience of participatory, engaged art as a starting point to bring different disciplines, perspectives and states of geopolitical situatedness into conversation.

A cooperation between the HKW's three year long program entitled the "New Alphabet" and the DFG Research Training Group Cultures of Critique at Leuphana University.

Curators: **Alia Rayyan** (Leuphana University, Lüneburg), **Prof. Dr. Beate Söntgen** (Leuphana University, Lüneburg)